



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wegweiser durch das Wesergebiet von Münden bis Minden**

**Görges, Ernst**

**Hamel, 1889**

III. Reisepläne

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27573**

die Preise die in solchen gewöhnlichen. Wer bescheidenere Anforderungen stellt, findet auch an mehr abgelegenen Orten so ziemlich überall befriedigendes Quartier; nicht selten ist ein solches gut und billig in ländlichen Wirthschaften zu haben.

Näheres bei den einzelnen Orten; es sind da die einfacheren Gasthäuser von den ersten des Ortes durch — getrennt. Aber nur da, wo aus eigener Erfahrung ein Urtheil möglich war, ist ein solches gegeben.

**Sommerpensionen** giebt es im Wesergebiet in grosser Anzahl. Manche von ihnen, die schon seit einer Reihe von Jahren existiren, erfreuen sich eines so guten Rufes, dass sie fast immer besetzt sind. Als schön und günstig belegen und dabei preiswürdig nennen wir vor allen: Steinbergen bei Rinteln (Wolbrecht); Externstein bei Horn (Ulrich); Andrees Berg (Bode), Tivoli (Bornemann), Schaeferhof (Mansfeld) bei Münden; Dreyers Garten (Gebhard), Höhe (Wedemeyer) und Friedrichswald (Redeker) bei Hameln; Hôtel zum Deister in Barsinghausen (Tatge); Paschenburg (Hachmeister); Fürstenberg (Naeter), Steinkrug (Tappe) bei Höxter. Sämmtliche Bäder sind hier unerwähnt geblieben, ebenso die Hôtels in den Städten. Die Preise schwanken zwischen 3—6 *M* täglich (Wohnung und volle Verpflegung); doch ist 4<sup>1/2</sup> *M* der gewöhnliche Preis. Näheres bei den betreffenden Orten.

### III. Reisepläne.

Unter Umständen ist es für einen nicht verwöhnten tüchtigen Fussgänger ein hoher Genuss, allein nach der Landkarte zu reisen und vom Zufall und von besonderen Neigungen es abhängen zu lassen, welchen Weg er einschlägt und wo er am Abend Quartier nimmt. In den meisten Fällen aber, insbesondere dann, wenn Zeit und Geld zu Rathe gezogen werden müssen, ist ein praktisch entworfener Reiseplan für eine genussreiche Reise durchaus nothwendig. Zu einem solchen Reiseplan soll im Folgenden ein fester Anhalt geboten werden. Seiner Wanderfähigkeit und seinen besonderen Neigungen gemäss wird jeder nach den aufgestellten Plänen leicht seinen eigenen Plan sich entwerfen können. Nur die innerhalb des Wesergebiets zur Reise nöthigen Tage sind berechnet; der Aufenthalt, welcher durch Hin- und Rückweg entsteht, ist ausserdem in Anschlag zu bringen. Auch Rasttage, freiwillige wie unfreiwillige, sind nicht mit in Rechnung gebracht; jeder thut wohl, hierfür etwas zuzugeben. Durchschnittlich fällt bei den folgenden Plänen auf jeden Tag eine Wanderung von 5—6 Stunden, bald etwas mehr, bald etwas weniger; dabei ist, wie bei allen im Folgenden gemachten Zeitangaben ein

mässiges, bequemes Marschiren zu Grunde gelegt. Für den Aufenthalt in den Städten ist nur auf einen Gang durch die Stadt und eine Besichtigung der Hauptsehenswürdigkeiten derselben gerechnet und etwa auf den Besuch eines in der Nähe gelegenen schönen Aussichtspunktes oder Vergnügungsortes. Ausflüge, die mehr Zeit erfordern, sind ausser Rechnung gelassen. Doch wird hierfür ein geübter Fussgänger häufig noch Lust und Zeit finden.

Die im Folgenden zuerst gegebene Tour von 12 Tagen ist der Anordnung des besonderen Theils zu Grunde gelegt worden. Es ist bei derselben mit Hannover und dem dieser Stadt zunächst gelegenen Hameln begonnen worden. Aber ein Blick auf die Karte zeigt, dass diese Tour mit geringen Aenderungen ebensogut von den anderen Eingangsorten aus gemacht werden kann, und zwar von Bielefeld, Herford, Löhne, Bückeberg aus in der Weise, dass die Strecke Hameln-Porta (Tag 1—3) bis zuletzt aufgeschoben wird; von Altenbeken aus etwa so, dass man zuerst den Teutoburger Wald bis Bielefeld, dann von der Porta an die Weserkette bis Hameln bereist, von hier einen Abstecher nach Pymont macht und hierauf das Weserthal bis Münden besucht, von wo man über Cassel oder Höxter nach Altenbeken zurückkehrt; von Münden und Cassel aus in der Weise, dass man zuerst bis Hameln das Dampfschiff oder die Bahn benutzt, was ja bei einer Reise von Hannover aus auf der Rückreise geschehen muss, und dann die Tour in der angegebenen Weise macht.

Die gesperrt gedruckten Namen bezeichnen diejenigen Orte, die sich zum Uebernachten eignen.

### 1) 12 tägige Tour von Hannover aus.

1. Tag. Eisenbahnfahrt nach Hameln, Gang durch die Stadt, Besteigung des Klüt's. Spazirgang nach dem Ohrberg, Uebernachten auf Dreyers Berggarten, (Logis am Morgen zu bestellen) oder in Hameln.
2. Tag. Süntelturm, Hohenstein, Langenfeld, Paschenburg (Schaumburg). Zur Abkürzung der Tour Lohnfuhrwerk bis Welliehausen oder Eisenbahnfahrt bis Hasperde.
3. Tag. Arensburg, Steinbergen, Luhdener Klippen, Eilsen, Bückeberg, Fahrt nach Minden und Porta. Wenn möglich noch Besteigung des Wittekindsberges; sonst am folgenden Morgen.
4. Tag. Eisenbahnfahrt nach Oeynhausen, Bielefeld. Zu Fuss über den Sparenberg nach Oerlinghausen. Wenn die Zeit zu knapp wird, Postfahrt von Bielefeld dorthin.

5. Tag. Tönsberg, Lopshorn, Hartröhren, Grotenburg (Hermannsdenkmal).
6. Tag. Detmold, Gang durch Stadt und Anlagen, Hohenei, Berlebecker Quellen, Wiggengründe, Externsteine (Horn).
7. Tag. Silbermühle, Velmerstoot, Altenbeken oder Sandebeck, Eisenbahnfahrt nach Pymont (um Mittag). Uebernachten hier oder Eisenbahnfahrt nach Hameln.
8. Tag. Entweder von Pymont zu Fuss nach Hehlen oder Bodenwerder; oder von Hameln p. Dampfschiff dorthin (wenn kein Dampfschiff fährt, Eisenbahnfahrt bis Emmerthal, von hier Post). Königszinne, Steinmühle, Polle.
9. Tag. Köterberg, Holzminden, Eisenbahnfahrt nach Höxter, Corvey, Uebernachten in Höxter oder Fürstenberg.
10. Tag. Fürstenberg, Dehrenthal, Carlshafen (Juliushöhe, Herstelle).
11. Tag. Durch den Reinhardswald nach Veckerhagen.
12. Tag. Münden und Umgegend und zurück.

Als Rastorte empfehlen sich Steinbergen (Rinteln), Detmold (Externsteine), Hameln, Höxter, Münden. Die Tour wird zu einer 9–10 tägigen, wenn man stärkere Märsche macht oder mehrere Punkte unbesucht lässt.

**2) Touren von 7 und von 6 Tagen** von Hannover aus ergeben sich, wenn man von der angegebenen Tour Tag 1–7 oder 1, 8–12 herausnimmt. Aehnliche kürzere Touren lassen sich aus der Haupttour leicht auch von Cassel, Göttingen, Bielefeld aus zusammenstellen.

### **3) Fünftägige Tour von Hannover aus.**

1. Tag. Eisenbahnfahrt nach Alfeld, zu Fuss über Brunkensen und die Lippoldshöhle nach Grünenplan, Hils, Eschershausen.
2. Tag. Homburg, Stadtoldendorf, Eisenbahnfahrt nach Holzminden, zu Fuss nach Neuhaus.
3. Tag. Fürstenberg, Carlshafen, Herstelle, Beverungen, Eisenbahnfahrt nach Höxter (oder Dampfschiff dorthin). Corvey.
4. Tag. Eisenbahnfahrt nach Holzminden, zu Fuss auf den Köterberg und nach Polle, von hier nach Bodenwerder.
5. Tag. Emmerthal (zum Theil oder ganz mit Post), Ohrberg, Klüt, Hameln und zurück.

### **4) Viertägige Tour von Hannover aus** (bei nicht zu heissem Wetter; auch zu Wagen).

1. Tag. Eisenbahnfahrt nach Stadthagen, auf die Bückeberge

(Walter), nach der Arensburg und Steinbergen, auf die Luhdener Klippen, nach Rinteln.

2. Tag. Eisenbahnfahrt nach Vlotho, zu Fuss über den Winterberg und Bornstapel nach Salzuflen oder Lemgo, mit Eisenbahn oder Post nach Detmold.
3. Tag. Grotenburg, Externsteine, Bergheim, Eisenbahnfahrt nach Pyrmont.
4. Tag. Eisenbahnfahrt nach Emmerthal, zu Fuss nach Ohrberg, Klüt, Hameln und zurück.

**5) Dreitägige Tour von Hannover aus (starke Tour).**

1. Tag. Eisenbahnfahrt nach Bückeberg, zu Fuss nach Eilsen, Luhdener Klippen, Arensburg, Paschenburg (Schrauburg).
2. Tag. Langenfeld, Hohenstein, Oldendorf (oder von Langenfeld nach Oldendorf), mit dem Mittagszuge nach Hameln, Gang durch die Stadt, auf den Klüt.
3. Tag. Mit Dampfschiff nach Bodenwerder (oder Eisenbahnfahrt nach Emmerthal, Post nach Bodenwerder); zu Fuss auf die Königszinne, den Ith, den Hils, Grünenplan, Alfeld und zurück.

**6) Neuntägige Tour von Göttingen (auch Cassel oder Münden) aus.**

1. Tag. Eisenbahnfahrt über Northeim nach Uslar. Zu Fuss durch den Solling nach Neuhaus, Fürstenberg. (Von Münden auch mit Dampfschiff, von Cassel mit Eisenbahn nach Carlshafen, von hier zu Fuss).
2. Tag. Höxter-Corvey. Mit Dampfschiff oder Bahn nach Holzminden. Zu Fuss über den Köterberg nach Polle.
3. Tag. Ueber die Steinmühle nach Bodenwerder (Königszinne). Mit Schiff nach Emmerthal. Zu Fuss über Ohrberg, Klüt nach Hameln.
4. 5. 6. 7. 8. Tag s. Tag 2, 3, 4, 5, 6 in der ersten Tour.
9. Tag. Von den Externsteinen nach Bergheim. Mit Bahn nach Altenbeken und von hier über Ottbergen und Northeim zurück. Oder von den Externsteinen zu Fuss nach Altenbeken, von hier Mittags mit Bahn über Warburg nach Cassel, von Cassel zurück.

Diese Tour ist so einzurichten, dass man am dritten Tage das Dampfschiff benutzen kann.

**7) Sechstägige Tour von Göttingen (Cassel oder Münden) aus.**

1. Tag. Eisenbahnfahrt über Northeim nach Uslar, zu Fuss über Neuhaus nach Holzminden.
2. Tag. Köterberg, Polle, Bodenwerder.
3. Tag. Emmerthal, Ohrberg, Klüt, Hameln.

4. Tag. Eisenbahnfahrt nach Pyrmont, Mittags nach Bergheim, zu Fuss oder mit Omnibus nach den Externsteinen, zu Fuss auf die Grotenburg.
5. Tag. Detmold, Externsteine.
6. Tag. Zu Fuss nach Altenbeken. Mittags mit Bahn nach Cassel zurück.

### 8) Sechstägige Tour von Altenbeken aus.

1. Tag. Eisenbahnfahrt nach Pyrmont, Mittags nach Emmerthal. Zu Fuss nach Ohrberg, Klüt, Hameln.
- 2.—6. Tag s. die erste Tour 2—6. Am sechsten Tage von den Externsteinen aus mit Omnibus nach Bergheim, Eisenbahnfahrt nach Altenbeken und weiter.